

Hanfhaus-Besitzer räumt Drogenanbau ein

Prozess: Betreiber einer illegalen Plantage stehen seit gestern vor dem Bielefelder Landgericht

Von Nils Middelhaue

■ **Vlotho/Bielefeld.** Es war der größte Drogenfund im Kreis Herford: Im Februar 2016 stellten Polizeibeamte in einem an der Hansastraße in Vlotho gelegenen Haus rund 40 Kilogramm Marihuana sicher. Seit gestern müssen sich die beiden mutmaßlichen Betreiber der illegalen Plantage vor der XX. Großen Strafkammer des Bielefelder Landgerichts verantworten.

Bei den beiden Angeklagten handelt es sich um den 43-jährigen Bielefelder Viktor F. (Namen aller Betroffenen geändert) sowie Jonas O. (44) aus Hövelhof. Während Letzterer in der gestrigen Verhandlung zu den Tatvorwürfen schwieg, verlas F.s Verteidiger Detlev Binder eine Erklärung für seinen Mandanten: „Die Anklage der Staatsanwaltschaft wird voll umfänglich eingeräumt“, hieß es dort. Viktor F. habe das an der Hansastraße gelegene Haus 2015 mit größtenteils geliehenem Geld zum Preis von 60.000 Euro erworben.

Das stark verfallene Gebäude sei jedoch letztlich nicht bewohnbar gewesen, da F. das Geld für die notwendigen Renovierungsarbeiten – Binder sprach von weiteren 30.000 bis 50.000 Euro – nicht mehr gehabt habe. So sei sein Mandant schließlich auf die Idee gekommen, das Haus zur Plantage umzubauen.

Dass mit den neuen Nach-

barn etwas nicht ganz stimmen konnte, bemerkten die Anwohner des Hauses schnell. Einen ersten Hinweis auf das dortige eigenartige Treiben erhielt die Polizei bereits im Juli 2015.

Andauernd, so hieß es damals, würden Kanister und Säcke in das Haus herein-, aber niemals etwas herausgetragen. Die Plantagenbetreiber hatten in jener Zeit Ausrüstung im Wert von mehreren Tausend Euro sowie Setzlinge in das Haus geschafft. Im Februar des vergangenen Jahres schließlich schlugen die Ermittler zu: Bei einer Hausdurchsuchung stellten die Beamten 488 zur Trocknung im Obergeschoss aufgehängte, offenbar erst kürzlich abgeerntete Pflanzen sowie 534 gepflanzte Setzlinge in der Plantage sicher.

Die sichergestellten Drogen wogen zwischen 30 und 40 Kilogramm und dürften einen Straßenverkaufswert von etwa 300.000 Euro gehabt haben, erklärte die Polizei nach der Hausdurchsuchung. „Die Plantage war in einer Professionalität aufgezogen worden, die ich in diesem Maß bislang noch nicht gesehen habe“, sagte einer der Beamten in seiner gestrigen Zeugenvernehmung vor Gericht.

Die Polizei stellte die komplette technische Ausrüstung und tonnenweise Substrat sicher. Der Prozess wird am kommenden Freitag fortgesetzt.

Mit dem ADFC auf Mühlentour

■ **Löhne (nw).** Die ADFC-Ortsgruppe Löhne radelt am Mittwoch, 31. Mai, wie üblich um 18.15 Uhr am Freibad los. Es geht über Ostscheid und Werste Richtung Bad Oeynhaus. Die Gruppe durchquert den Sielpark, umrundet den Kurpark in Richtung Siekental, streift das Aqua Magica Gelände und radelt anschließend in Richtung Gohfeld/Wittel.

Der Rückweg führt den Tichelbrink hinunter ins Gohfelder Zentrum und dann entlang der Flagenstraße und dem Bahnweg zurück nach Löhne und zum Ausgangspunkt. Die Einkehr ist geplant im Löhner Kartoffelhaus, Koblenzer

Straße. Die Tour wird von Marcus Koch geleitet.

Am Pfingstmontag, 5. Juni, stehen anlässlich des Mühlenfestes wieder Mühlenbesuche auf dem Programm. Mehrere Mühlen werden auf dem Rundkurs abgeklappert: Bergkirchen, Struckhof, Dützen, Eickhorst, Eilhausen, Bad Holzhausen, Oberbauerschaft. Etliche Steigungen sind dabei zu überwinden, darunter zwei Wiehengebirgsquerungen. Das und die Strecke von etwa 80 Kilometern erfordert gute Kondition. Dafür gibt es reichlich Pausen.

Die Tour wird von Ulli Gaidies geleitet, Start ist um 9 Uhr am Löhner Freibad.

Fotoausstellung im Heimatmuseum Löhne

Dokumentation: LWL-Medienzentrum für Westfalen zeigt Bilder aus dem Kreis Herford

■ **Löhne (nw).** Die aktuelle Fotodokumentation „Der Kreis Herford“ ist Teil der landeskundlichen Stadt- und Kreisdokumentationen von Westfalen-Lippe. Die Fotografien des LWL-Medienzent-

rums fotografieren seit jeher natürliche und kulturelle Phänomene mit dem Ziel, die Gebietskörperschaften des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe fotografisch zu erfassen und auf diese Weise zum Aufbau eines westfälisch-lippischen Fotogedächtnisses beizutragen. Die Produktion und Präsentation der Kreisdokumentation Herford erfährt durch das Jubiläum „200 Jahre Kreis Herford“ eine ganz besondere Bedeutung. Mit ihrem Fokus auf diesen Teil der ostwestfälischen Region fängt die Fotodokumentation den Kreis Herford zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit der Kamera ein und präsentiert mit den Fotos von Stephan Sagurna ein facettenreiches Bild.

Die Eröffnung ist am Freitag, 2. Juni, um 18 Uhr im Heimatmuseum Löhne, Alter Postweg 300.



Migräne ist eine genetisch bedingte Krankheit: Rund 10 bis 12 Prozent der Bevölkerung haben chronische Schmerzen und viele von ihnen werden nicht optimal versorgt. „Viele kommen erst zu uns, wenn es fast zu spät ist“, sagt Zoltan Medgyessy, Oberarzt in der Berolina Klinik, die zum zehnten Kopfschmerzkonkolloquium geladen hat. FOTO: OLIVER KILLIG/DPA

Wenn es im Kopf unablässig hämmert

Gesundheit: Wohl jeder hatte schon mal Kopfschmerzen. 10 bis 12 Prozent der Bürger leiden unter Migräne. Experten aus New York, München und Löhne sprechen über Schmerz und erklären warum Botox helfen kann

Von Susanne Barth

■ **Löhne.** Es dröhnt im Kopf, der Schmerz sitzt tief, lässt den Schädeln fast explodieren. Kopfschmerzen kennt wohl jeder. Mal sind sie stärker, mal schwächer. Verstärkt körperliche Belastung den Schmerz, kommen Übelkeit und Schwindel sowie Licht- und Lärmempfindlichkeit hinzu, leidet man unter Migräne. Ist diese Krankheit chronisch (mindestens 15 Kopfschmerztage im Monat von denen an mindestens 8 Tagen Migränesymptome auftreten) ist die Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Warum ausgerechnet das Nervengift Botox helfen kann, die Schmerzen zu lindern, erklären Experten aus New York, München und Löhne in der Berolina Klinik.

Laut Professor Andreas Straube, Oberarzt an der Neurologischen Klinik und Poliklinik des Klinikums der Universität München-Großhadern, leiden allein in Deutschland zwischen 300.000 und 1,5 Millionen Menschen an chronischer Migräne. Viele sind nur bedingt arbeitsfähig, haben Angst, dass der Schmerz jede Sekunde wieder kommen kann. Sein Kollege Alexander

Mauskop, Ärztlicher Direktor des New Yorker Headache Center, weiß wovon er spricht: „Ich leide selbst darunter“, sagt Mauskop, der einwirft, dass es bei Ärzten mit seinem Themenfeld gar nicht so selten ist.

Mauskop ist zum zweiten Mal in Löhne zu Gast. In der Berolina Klinik, die sich unter anderem der Migräne- und Kopfschmerztherapie verschrieben hat, hielt er beim zehnten Kopfschmerzkonkolloquium einen Vortrag vor etwa 100 Patienten, Ärzten und weiteren Interessierten.

Was er eigentlich machen, wenn er Kopfschmerzen kriegt? „Ich nehme eine Tablette“, sagt Mauskop und lacht. Doch dabei gebe es ein Limit, das von Mensch zu Mensch anders ausgeprägt ist. „Zu viel Medizin ist auch nicht gut.“ Viel wichtiger sei es, seinen Lebensstil zu ändern. „Ausreichend Schlaf, Sport, gesundes Essen und auch Meditation hilft vorbeugend“, gibt der Ärztliche Direktor Tipps.

Mauskop forscht seit über 30 Jahren zu dem Thema. Seit mehr als 20 Jahren nutzt er Botox bei chronischen Migränapatienten. Das Nervengift lassen sich Stars und Sternchen gerne zum Liften der Gesichts-



Experten: Oberarzt der Neurologischen Klinik der Uni München, Andreas Straube (v. l.), Ärztlicher Direktor New York Headache Center, Alexander Mauskop, Oberarzt Berolina Klinik, Zoltan Medgyessy und Geschäftsführer der Klinik, Dieter Stelmaszek. FOTO: BARTH

„Im Alter wird es besser“

- ◆ Treten starke Kopfschmerzen auf, können Hausmittel helfen.
- ◆ Professor Alexander Mauskop rät dazu, sich an einen dunklen, ruhigen Ort zurückzuziehen und zu schlafen.
- ◆ Auch Meditation helfe sowie Pfefferminz und Tiger Balm, ebenfalls sollte man viel Wasser trinken.
- ◆ Wer nicht viel Kaffee trinkt, bei dem kann auch eine Tasse Kaffee helfen.
- ◆ Viele Migränapatienten klagen darüber, dass sie bei einem Schub am gan-

zen Körper frieren, aber der Kopf heiß ist. „Viele schwören auf ein warmes Bad in Kombination mit Eis auf dem Kopf.“

◆ Migräne ist übrigens genetisch bedingt, Stress kann ein Trigger sein. Ein Wetterumschwung wird als Grund für Kopfschmerzen überbewertet.

◆ Frauen sind bis zu dreimal häufiger betroffen als Männer. „Es wird besser, wenn man älter wird. Das ist das Gute am Altern“, sagt Mauskop und lacht. (sba)

zügen spritzen. Richtig angewendet, bekommen Migränapatienten wieder ihre Lebensqualität zurück. „Manchmal reichen zwei- bis drei Kuren, manchmal muss es über Jahre hinweg gespritzt werden“, sagt Mauskop. Seit 2011 ist Botox auch in Deutschland für die Therapie von chronischer Migräne zugelassen. Wie das Nervengift eingesetzt wird, entscheidet sich individuell. Denn Kopfschmerz ist nicht gleich Kopfschmerz.

Das weiß auch der Oberarzt der Berolina Klinik Zoltan Medgyessy. 600 bis 700 Kopfschmerz- und Migränapatienten behandelt die Klinik in Löhne jährlich. „Wenn Medikamente nicht mehr helfen und es nicht mehr reicht zum Arzt zu gehen, gibt es bei uns die Möglichkeit der Rehabilitation.“ Das Kopfschmerzprogramm dauert drei Wochen. Neben medizinischer Behandlung, Entspannungstechniken und Achtsamkeitsübungen setzt die Klinik auch auf Ausdauertraining. „Das erhöht die Glückshormone“, sagt Medgyessy. Und wer sich viel bewegt, ist weniger anfällig für Verspannungen und spannungsbedingte Kopfschmerzen.

Mit Online-Handel Kunden binden und Umsatz steigern

11. E-Commerce Netzwerktreffen OWL: Am 14. Juni haben Interessierte aus Wirtschaft und Handel die Gelegenheit, sich zu den Themen E-Commerce und Online-Marketing auszutauschen

■ **Löhne (nw).** Der Anteil der Online-Käufe in Deutschland nimmt stetig zu. Grund genug für Verantwortliche im E-Commerce, sich eingehend mit dem Thema Online-Handel auseinanderzusetzen. Beim 11. E-Commerce Netzwerktreffen OWL am Mittwoch, 14. Juni, in Löhne haben Interessenten aus Wirtschaft und Handel wieder Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre zu den unterschiedlichsten Themen zum E-Commerce und Online Marketing auszutauschen.

Zu einem Treffen dieser Art laden die Veranstalter Creditreform Herford & Minden Dorff GmbH & Co. KG und die Online-Marketing-Agentur „coupling media GmbH“ aus Herford dreimal pro Jahr ein. Das Sommertreffen findet

traditionsgemäß als Open-Air-Veranstaltung bei der Creditreform in Löhne, Krellstraße 68, statt. Start ist um 17.30 Uhr.

Anmeldungen unter www.ecommerce-owl.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mit dem Thema „Mit Personalisierung Ihre Conversion, Kundenbindung und den Umsatz steigern“ eröffnet Michael Birnbaum, Business Development Manager der Nosto Solutions GmbH aus Berlin, den Abend.

Eins-zu-eins-Personalisierung ist inzwischen zu einem der Must-haves für Online Shoppings geworden. Doch wie und wo setzt man sie ein? Wichtig ist hierbei ein „roter Faden“, der sich durch den gesamten Kunden-Kontakt zieht. Michael Birnbaum von Nosto

zeigt, wie die einzelnen Kanäle – z. B. Facebook und Onsite – zur Stärkung der Marke aber auch zu Umsatzsteigerung

und erhöhter Kundenbindung genutzt werden können.

Im weiteren Verlauf heißt es



Haben das E-Commerce Netzwerk OWL ins Leben gerufen: Dirk Markus (Creditreform) und Andrea Dittmar (Online Marketing Agentur coupling media).

dann Netzwerken unter Gleichgesinnten, Erfahrungen austauschen und voneinander profitieren.

Ins Leben gerufen wurde das E-Commerce Netzwerk OWL im Jahr 2013 von Dirk Markus (Geschäftsleitung Marketing Creditreform Herford & Minden Dorff GmbH & Co. KG) sowie Andrea Dittmar (Geschäftsführerin der Online Marketing Agentur coupling media GmbH Herford).

Die Initiatoren möchten das Thema E-Commerce und Online-Handel für die Region OWL stärken und durch den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen E-Commerce-Entscheidern und Online-Marketing-Verantwortlichen aus Unternehmen mehr Transparenz schaffen.



Aktuell: Die Tragebrücke der Nordumgehung über die Werre. FOTO: SAGURNA/LWL